

Richard Wagner

TRISTAN UND ISOLDE

Samstag, 21. März 2026

17:00 Uhr – ca. 22:25 Uhr

zwei Pausen (ca. 18:35 – 19:10 und ca. 20:20 – 20:55 Uhr)

Dirigent
Yannick Nézet-Séguin

Inszenierung
Yuval Sharon

Bühnenbild
Es Devlin

Kostüme
Clint Ramos

Licht
John Torres

CLASART
CLASSIC
BY LEONINE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies,
and Rolex***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Isolde
Tristan
Brangäne
Kurwenal
König Marke

Lise Davidsen
Michael Spyres
Ekaterina Gubanova
Tomasz Konieczny
Ryan Speedo Green



DEMNÄCHST

02.05.2026	Tschaikowski Eugen Onegin mit Asmik Grigorian, Igor Golovatenko, Stanislas de Barbeyrac
30.05.2026	Frank/Cruz El último sueño de Frida y Diego mit Isabel Leonard, Carlos Álvarez, Nils Wanderer

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

YouTube/METimKino

f/METimKino

ig/metimkino

Richard Wagner

TRISTAN UND ISOLDE

Erster Akt

Isolde, eine irische Prinzessin, wird von Tristan mit dem Schiff nach Cornwall gebracht, wo sie seinen Onkel, König Marke, heiraten soll. Doch die Überfahrt wird von vergangenen Ereignissen überschattet. Kurwenal, Tristans treuer Gefährte, stimmt mit spöttischem Übermut ein Lied über Morold an, jenen tapferen Kämpfer und einstigen Verlobten Isoldes, der durch Tristans Schwert den Tod fand. Diese Schmähung trifft Isolde ins Herz.

Im Vertrauen offenbart sie ihrer Zofe Brangäne ein belastendes Geheimnis: Der schwerverwundete Tristan war einst in Verkleidung zu ihr gekommen, um durch ihre Fertigkeiten in Kräuterkunde und Magie Heilung zu erfahren. Isolde gesteht, dass sie damals geplant hatte, den Mörder ihres Verlobten zu vernichten – doch der flehende Blick seiner Augen hatte ihr Herz gerührt und ihre Hand gelähmt. Diese Schwäche bereut sie nun zutiefst und bittet Brangäne, einen tödlichen Trank zu bereiten.

Tristan erscheint und begrüßt sie mit kühler Höflichkeit. Als Isolde unverhüllt von ihren Rachegehlüsten spricht, bietet ihr Tristan in edler Geste sein eigenes Schwert an, aber sie weigert sich, ihn zu töten. Stattdessen schlägt sie vor, ihrer Feindschaft durch einen gemeinsamen Friedenstrank ein Ende zu setzen.

Tristan erkennt ihre mörderische Absicht, doch gefasst führt er den Kelch zum Mund – ebenso wie Isolde. In Erwartung des Todes treffen sich ihre Blicke und enthüllen eine übermächtige, längst im Verborgenen schwelende Liebe. Voller Inbrunst sinken sie einander in die Arme. Brangäne gibt zu, in Wirklichkeit einen Liebes-trank gemischt zu haben.

Zweiter Akt

Markes Schloss - Der König ist zur Jagd geritten. Isolde erwartet Tristan ungeduldig zu einem Stelldichein. Brangäne warnt sie vor Melot, einem eifersüchtigen Ritter. Isolde erwidert, dass Melot Tristans Freund sei, und schickt Brangäne fort, um Wache zu halten. Als Tristan erscheint, begrüßt sie ihn leidenschaftlich. Sie preisen die Finsternis, in der keine Lüge gedeihen kann. Brangänes ferne Stimme warnt sie, dass bald der Morgen graue, aber die Liebenden ignorieren jede Gefahr und vergleichen die Nacht mit dem Tod, der sie schließlich vereinen werde.

Kurwenal stürmt mit der Nachricht herbei, der König und sein Gefolge seien zurückgekehrt. Der betrogene Herrscher steht fassungslos vor dem Anblick seiner Gemahlin in den Armen seines Neffen. Mit schmerz erfüllter Stimme erinnert Marke daran, dass Tristan selbst ihn zur Heirat gedrängt und ihm Isolde als Braut vorgeschlagen habe. Er versteht nicht, wie jemand, der ihm so sehr am Herzen liegt, ihn so entehren könne. Tristan vermag keine Antwort zu geben. Stattdessen fragt er Isolde, ob sie ihm in den Tod folgen würde. Als sie dies bejaht, zückt Melot, von Eifersucht und Treue zu seinem König getrieben, das Schwert und stürzt sich auf Tristan. Der Getroffene sinkt tödlich verwundet in Kurwenals Arme.

Dritter Akt

Tristan wird in seinem Schloss in der Bretagne von Kurwenal versorgt. Er weiß, dass Tristan nur von Isolde und ihren magischen Heilkräften gerettet werden kann. Ein Schäfer gelobt, eine fröhliche Melodie auf der Flöte zu spielen, sobald er ein Schiff kommen sehe.

Im Fieberwahn erstrahlt vor Tristans innerem Auge das ersehnte Reich der Nacht, in das er gemeinsam mit Isolde eingehen wird. Mit letzter Kraft dankt er Kurwenal für seine Treue und wünscht sich, Isoldes Trank hätte ihn schon damals getötet und ihm dieses qualvolle Leiden erspart. Da erklingt endlich die fröhliche Hirtenweise. Tristan erhebt sich in wachsender Erregung von seinem Krankenlager. Als Isolde zu ihm hereinstürzt, bricht der Todgeweihte sterbend in ihren Armen zusammen.

Der Hirte meldet ein zweites Schiff und die Ankunft von König Marke und Melot. Trotzig versperrt Kurwenal das Tor. In seinem Zorn ersticht er Melot, bevor die Soldaten des Königs auch ihn niederstrecken. König Marke steht entsetzt vor dem Leichnam seines geliebten Neffen, während Brangäne Isolde erklärt, dass der König gekommen sei, um den Liebenden zu vergeben. Doch Isolde hört die Stimmen der irdischen Welt nicht mehr. Verklärt und entrückt, sinkt sie sterbend auf Tristans Leichnam nieder – vereint mit ihm im ewigen Reich der Nacht, wo alles Leiden ein Ende findet.